

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1767

14.12.1767 (No. 50)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931558)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag den 14. Decemb. 1767.

L. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es hat der Landgerichtsanwalt Grube, zur Develgönne, sein daselbst belegenes Wohnhaus, woran er selbst und die Wittve Steinemanns mit ihren Wohnhäusern benachbaret sind, an Hinrich Hermann Sieben, aus Altens, verkauft.

Die Angabe ist den 25ten Jan. 1768. auf hiesiger königl. Regierungszanzelley.

2) Die sich angegebene Creditores des entwichenen Johann Christian Stellmanns, von Beyhausen, sind auf den 21sten Jan. 1768, zu Anhörung eines Distributionsbescheides, vor hiesige königl. Regierungszanzelley verabladet worden.

3) Lüder Kloppenburg, zum Oberdeich, hat gerichtliche Erlaubniß erhalten, sein im Morgenlande, nahe beym Seefelder Schaart, stehendes Haus, nebst 13 Zücken Landes, auf den 12ten Jan. a. f. in Johann Hinrich Rudolfs Wirthshause, zum Seefelder Schaart, Nachmittags um 1 Uhr verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 8ten Jan. 1768., beym königl. Schweyer Amtsgericht.

4) Ueber weyl. Lüder Kleenen, Wittve und Erben, zu Oberhammelwarden, beym Teiche, sämtliche Güter, entsethet, Schulden halber, bey hiesigem königl. Landgericht, Concurfus Creditorum.

(1) Die Angabe ist den 14ten Jan. 1768, (2) Terminus deductionis den 25ten Jan., (3) prioritäts Urtheil den 3ten Febr., (4) Vergantung oder Löse den 15ten Febr.

5) Weyl. Henrich Hardenack zu Oberst-Warsteth, Kinder Vormünder sind gewillet, ihrer Pupillen daselbst stehendes Haus und Hof, cum Pertinentiis, den 15ten Jan. 1768, Vormittags zu 11 Uhr, in obgedachter Pupillen Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 13ten Jan. d. a., beyrn Königl. Delmenhorstischen Landgerichte.

- 6) Henrich Focke, zu Betjebühren, hat für sich, und Namens Johann Friederich von Seggern, zum Kanzenbüttel, das, aus der Bergantung gelbfete, Anton Henrich Hofmeyer zugehörig gewesene, und zum Eingange belegene, Haus und Hof, cum Pertinentiis, an Borchert Röber Heuerling, zu Betjebühren, verkauft.

Den 12ten Jan. 1768, ist die Angabe beyrn Königl. Delmenhorstischen Landgericht.

- 7) Johann Rogge, und dessen Ehefrau, zum Schönemoor, sind, mit Genehmigung ihrer gerichtlich bestellten Curatoren, gewillet, ein ohnlängst neu angewiesenes Stücke Landes, und ein halbes Torfmoor, imgleichen einen Speicher zum Abbrechen und etwas Bauholz, den 8ten Jan. 1768, Vormittages zu 9 Uhr, in ihrem Hause, verkaufen zu lassen.

Den 7ten Jan. d. a., ist die Angabe beyrn Königl. Delmenhorstischen Landgericht.

- 8) Harmen Delsen, zu Westerschepse, hat seinen Antheil Landes, Kamp Wösten genannt, an Johann Hülsemann verkauft.

Die Angabe ist den 11ten Jan. a. f. beyrn Königl. Neuenburgischen Landgericht.

- 9) Des Hildebrand Harms Bergantungsgelder sollen am 8ten Jan. 1768 unter dessen Creditoren gerichtlich distribuiret werden; und sollen diejenigen, so ihre Befriedigung aus solchen Bergantungsgeldern wahrnehmen wollen, ihre an diesen Hildebrand Harms habende Forderungen auf den 18ten Decemb. a. c. gehörig angeben und bescheinigen.

- 10) Nach einem vom Königl. hochlöblichen Cammercollegio an hiesige Cammer ergangenen Schreiben, ist unter dem gestempelten Papier für hiesige Graffschaften, pro Anno 1768, ein Theil der Sorte von No. 28 befindlich, worauf an statt 18 Groten, irrig 12 Groten gedrucket seyn soll. Wie indessen jeder Bogen von No. 28, Einhalts der gestempelten Papiers Verordnung, mit 18 Groten berichtigt, und von dem Königl. Papierverwalter eben also berechnet werden muß; so wird solches und daß die Documenta, welche auf No. 28, und die irrig bedruckte Bogen mit 12 Gr. geschrieben werden, eben so gültig, als die andern zu 18 Gr. sind, hiemit zu jedermanns Wissenschaft kund gemacht.

Oldenburg, den 12ten Dec. 1767.

H. v. Quaken. J. G. v. Hendorff. F. W. v. Hendorff.

II. Privatsachen.

1) Wann vermittelst Schreibens von der Königl. teutschen Canzellen, zu Copenhagen, mit aufgegeben worden, denen beykommenden bekannt zu machen, daß die von hieraus zur Confirmation eingesandte Bestallungen, Privilegia und Concessionen nunmehr confirmiret worden und deren Einlösung fordersamst zu beschaffen sey, so habe zu Befolgung solchen hohen Auftrages, nicht nur dieses hierdurch bekannt machen, sondern auch zugleich anzeigen sollen, daß die Confirmations-Gebühren nach der Grösse des gestempelten Bogen Papiers sich richten, womit das zur Confirmation eingesandte Document belegen ist, mithin für eine Confirmations-Expedition

Die zu 80 Rthlr. gestempelt	173 Rthlr.	36 Lübschl.
70 — — — — —	142 — — — — —	24 — — — — —
50 — — — — —	110 — — — — —	— — — — —
45 — — — — —	99 — — — — —	18 — — — — —
40 — — — — —	88 — — — — —	36 — — — — —
30 — — — — —	67 — — — — —	24 — — — — —
20 — — — — —	46 — — — — —	12 — — — — —
16 — — — — —	37 — — — — —	36 — — — — —
12 — — — — —	29 — — — — —	12 — — — — —
10 — — — — —	25 — — — — —	— — — — —
8 — — — — —	20 — — — — —	36 — — — — —
6 — — — — —	16 — — — — —	24 — — — — —
4 — — — — —	12 — — — — —	12 — — — — —

in dänischen Courant, auch ganz Postfrey, an dem Hrn. Etatsrath und Canzelleyverwalter, Fabricius, zu Copenhagen, eingesandt werden sollen.

Develgönne, den 4ten Decemb. 1767.

E. S. Zlessen.

- 2) Albert Maes, zu Altenhutorf, sind vor ungefähr acht Tagen, ein schwarzes und ein braunes Mutterpferd, so beyde achtjährig, von Hinrich Uddicks Lande, zu Lienen, weggekommen; wer davon Nachricht zu geben weiß, wird ersuchet, sich bey Gerd Burrie, zum Meyensfelde, oder bey Sterk. Folte, zum Strückhäusermoor, zu melden, da denn alle desfällige Mühe hinlänglich vergütet werden soll.
- 3) Wann Se. Königl. Majestät unterm 5ten Octob. a. c. allerhöchst geruhet, dem Leibregiment Ihro Majestät der Königin und dem löbl. Zütschen Infanterieregiment, die alleinige Werbung in hiesigen Grafschaften, Oldenburg und Delmenhorst, allergnädigst zu verstaten, und dann selbige mir hochoberlich anvertrauet worden; Als wird solches hiemittelt zu jedermanns Wissenschaft gebracht, damit diejenige, welche zu sorhanem Königl. Dienste Lust haben, sich entweder bey mir, in Delmenhorst, oder bey denen desfalls Commandirten,



in Oldenburg und Bockhorn, angeben können. Anbey wird nach-
richtlich kund gemacht, daß für Ausheimische eine Capitulation auf
acht Jahr, für Landesländer aber auf sechs Jahr zugezanden, übrigs
gens ein gutes Handgeld gegeben, auch denenjenigen, welche mit,
oder denen Commandirten einen guten Recruten an- und zubringen,
ein gutes Douceur ertheilet werde; Keiner aber, der bereits über 30
Jahre alt, enrulliret werden könne.

Delmenhorst, den 20sten Nov. 1767.

D. Schreibvogel,

auf Werbung beordertes Premierlieutenant.

- 4) Der Kirchural Elert de Harde, zum Grassensee, hat 10 Rthlr. Kirchencapital, in Gold,
auf Rinsen zu belegen, die gegen hinlängliche Sicherheit, so fort in Empfang genom-
men werden können.
- 5) Johann Wthhorn, zu Berne, im Stebinger Lande, will seine Mühle auf drei Jahre verheuren,
welche auf Neujahr oder Maytag 1768 angetreten werden kann. Die Liebhaber können
sich nach Gefallen bey ihm melden.
- 6) Elert Kopmann, zu Süßwarberburg, ist vom 26 auf den 27sten Nov. ein schwarzes zweijäh-
riges Mutterpferd, mit einem grossen weissen Zeichen vor dem Kopf und in demselben
etwas schwarzes, imgleichen ein schwarzes Mutterfüßen, gleichfalls mit einem grossen
weissen Zeichen, entfrichen. Wer dem Eigenthümer davon Nachricht geben kann, soll
vor seine Mühe dankbarlich bezahlet werden.
- 7) Elert Schwarting, Zimmermeister zu Hagenwerfe, im rothenkrecher Kirchspiel, verlanget 12
Zimmergesellen zu Anfang des Aprils, und 4 Tischler Gesellen, auf Lichtmess, und ver-
spricht ihnen guten Tagelohn.
- 8) Der Hr. Lieutenant Hüpers, will seine, zum Oberdeich belegene Hofstelle, mit präter propter 56
Jück Landes, worunter etwa 26 Jück Ackerland, auf den 20sten Decemb. in Harmen
Thoraden Wirthshause, zum Oberdeich, gerichtlich verheuren lassen, woselbst sich also
die Liebhabere gefälligst einfinden wollen.
- 9) Der Hr. Rathsverwandter Muhle, lästet hiemit anzeigen, daß er einige Schulcapitalien zins-
bar zu belegen habe, so gegen hinlängliche Sicherheit gleich zu empfangen sind.
- 10) Der n. t. Cämmereer, Hr. Rathsverwandter Ritter, erinnert hiemit alle diejenigen, welche
annoeh einige Gelder an die Stadt zu bezahlen schuldig, sich damit in dieser Woche
einzufinden.
- 11) Es sind bey der den 26sten November h. a. zu Mannheim geschenehen 24sten Ziehung der Lot-
terie, die Nummern 52, 6, 81, 61, 79, aus dem Glücksrade gezogen, wodurch nebst
einer Menge der beträchtlichsten Auszüge und Umben, auch 12 Fernen gewonnen worden;
Die Interessenten werden also hiedurch erinnert, ihrer hieher gefallene Gewinne, binnen
14 Tagen, gegen Extradrung der Original Gewinn Loose, bey mir abzufordern. Hier
zu Oldenburg, sind in dem Comptoir, No. 309, welches von mir Endes genannten
verwaltet wird, ausser einigen Auszügen, auch eine Umbe, gewonnen worden. Auch
sind zu beliebigem Einlaagen, täglich Loose zu haben. Zu der 46sten Ziehung bis den 26sten
Decemb. h. a., zur 47sten bis den 16ten Januar, und zur 48sten bis den 6ten Febr.
1768. Zu der 28sten Dortmundischen Lotterse, der ersten Classe, die den 18ten Jan. 1768
gezogen wird, sind noch einige Loose, zu 1 Rthlr. in Golde, wie auch noch einige Kauf-
loose von verschiedenen andern Lotterien vorräthig.

Oldenburg, den 12ten Decemb. 1767.

Meinest.